

Man sieht zunächst aus den Tabellen 1 bis 5, welche die Versuchsergebnisse der Bildung von Natriumthiosulfat aus Natriumsulfit und Schwefel bei 51° bei verschiedenen Anfangskonzentrationen wiedergeben, daß die Konstanz von k im Hinblick auf die nicht zu vermeidenden Unregelmäßigkeiten im Schütteln eine ganz gute ist.

Die Tabellen 7, 8 und 9 zeigen die Versuchsdaten der Bildung von Natriumthiosulfat bei Anwesenheit von Glycerin, dessen Konzentration am Kopf jeder Tabelle ersichtlich ist.

Man sieht, daß die Geschwindigkeitskonstanten in diesen Tabellen innerhalb der Fehlergrenze mit den Werten aus den Tabellen 1 bis 5, die Versuchen ohne Glycerinzusatz entsprechen, übereinstimmen, daß also Glycerin kaum einen merklichen Einfluß auf die Geschwindigkeit obiger Reaktion ausübt.

Tabelle 6.

20 cm^3 Na_2SO_3 .10 cm^3 Traubenzuckerlösung $1/500$ molar.25 cm^3 Wasser.

t	Jod-titer	$a-x$	x	k
0 Minuten	28·2	14·1	0·0	.
15 >	21·53	7·4	6·7	0·018
30 >	18·00	3·9	10·2	0·018
30 > ¹	18·3	4·2	9·9	0·017
45 > ²	16·9	2·8	11·3	0·015
∞	14·1	0·0	14·1	.

¹ Bei diesem Versuch wurden statt 10 cm^3 $1/500$ molarer Traubenzuckerlösung ebensoviel Glycerinlösung $1/500$ molar verwendet.